

LAUTSPRECHER MISSION 782

JOKER

Es ist nun einmal eine Binsenweisheit: kein Gerät bestimmt so sehr den Klang der Hifi-Anlage wie der Lautsprecher. Fast keines belastet erfahrungsgemäß aber auch stärker den Geldbeutel, wenn hohe und höchste Klangansprüche verwirklicht werden sollen. Ausnahmen dieser unfreundlichen Preis-Klang-Konstellation sind ähnlich selten wie vierblättrige Kleeblätter oder wie Joker beim Rommé. Der Mission 782 ist ein solcher Joker.



Unter allen Hifi-Geräten hat die Konstruktion von Lautsprechern noch am ehesten etwas mit klassischem Instrumentenbau gemeinsam. Ähnlich wie der talentierte Geigenbauer bedarf nämlich auch der Konstrukteur eines Lautsprechers einer glücklichen Hand bei der Auswahl seiner Mittel und nicht minder eines erfahrenen Gehörs bei deren Abstimmung aufeinander. Können hat deshalb bei beiden ansonsten doch so unterschiedlichen Berufen auch ein wenig etwas mit Kunst zu tun. Und da dem nun einmal so ist, hat in beiden Sparten Freund Computer noch relativ wenig zu melden. Dies übrigens ganz im Gegensatz zu den meisten anderen Hifi-Produkten, bei denen die meßtechnische Optimierung von Schaltungen meist zum erwünschten Ziel der hohen Qualität führt. Da Abstimmen aber etwas mit Erfahrung und Geschmack zu tun hat, gibt es heutzutage unter klangreproduzierenden Geräten eigentlich nur noch bei Lautsprechern (und Kopfhörern!) so große Unterschiede, daß sie zumindest im direkten Vergleich auf Anhieb erkannt

werden können. Aha, werden Sie also sagen, nichts leichter als der Kauf eines Lautsprechers. Da höre ich mich beim Händler durch dessen Angebot durch, vergleiche, wähle aus und werde glücklich. Gar so einfach ist es eben leider nicht. Oder anders gesagt, soviel Glück ist ausgesprochen selten. Meistens nämlich klingt's zuhause eklatant anders, und zwar eher enttäuschend im Vergleich zum akustisch stark bedämpften Studio des Händlers. Und das liegt ganz einfach daran, daß Sie an Ihrem gewohnten Abhörplatz im Wohnraum in der Regel nur in einem geringen Maße direkt von den Lautsprechern, dafür aber umso stärker vom jeweiligen Hörraum beschallt werden.

HÖRRAUM PRÄGT DEN KLANG

Da also die Raumakustik einen entscheidenden Anteil am Lautsprecherklang hat, kommt es auch darauf an, wie und wo die Lautsprecher aufgestellt werden. Die Wahl des Aufstellorts, die ja normalerweise stark durch die sonstige Nutzung des Hörraums beschränkt ist, beeinflusst das Klangergebnis

HIFI High End



Vereint, größer und ins Rampenlicht gerückt auf der Internationalen Funkausstellung Berlin 25.8. bis 3.9.1989.

Auf über 16.000 m² Ausstellungsfläche. Alles, was Klang und Namen hat. Und zum guten Ton gehört. Jetzt in den Hallen 8 bis 12.



Veranstalter:

MVU

Messe-Veranstaltungsgesellschaft Unterhaltungs- und Kommunikationselektronik (MVU) mbH

Durchführungsgesellschaft:

AMK Berlin

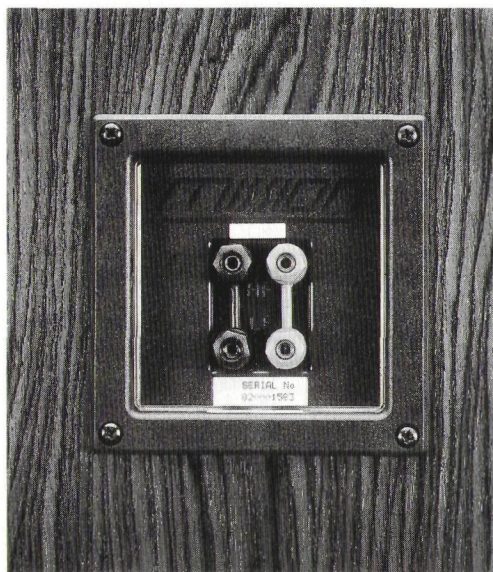
Ausstellungs-Messe-Kongress-GmbH
Postfach 19 17 40 · Messedamm 22 · D-1000 Berlin 19
Tel. (030) 30 38-0 · Telex 182 908 amkb d · Teletex 308 711 = amkb d · FAX (030) 30 38-23 25

■ TESTBERICHT

(Raumeindruck, Baßwiedergabe, Klangfarbe) in jedem Fall stärker als die gesamte Verstärkerelektronik. Weil aber die Eigenheiten des Hörraums den Lautsprecherklang in so starkem Maße beeinflussen, hören wir bei FonoForum Lautsprecher nicht nur im Studio unseres SZV-Zentrallabors, sondern auch in unterschiedlich möblierten Wohnräumen ab, nämlich einem relativ stark möblierten und entsprechend gedämpften Hörraum von etwa 20 Quadratmetern und in einem weiteren, eher spärlich möblierten akustisch „harten“ 50-Quadratmeter-Wohnraum. Damit gewinnen wir zumindest annähernd einen Eindruck davon, wie sich die Lautsprecher auch unter weniger optimalen als Studiobedingungen verhalten.

**ABSTIMMUNG
FÜR JEDEN RAUM**

Durch die Wahl unterschiedlicher Aufstellungspositionen in unseren Hörräumen lassen sich zudem in etwa die geeigneten Mindestabstände der Probanden zu Wänden und zum Fußboden abschätzen. Wie aber soll der Lautsprecher-Konstrukteur die individuelle Akustik der Unzahl von (Wohn-)Hörräumen bei der Konstruktion eines neuen Lautsprechers berücksichtigen? Nun dies ist in einem gewissen Maße eine Sache der eingangs angeführten „Abstimmung“ des Lautsprechers, betrifft also die Kunst des Konstrukteurs. Ansonsten geht es dem Lautsprecher-Konstrukteur genauso wie dem Geigenbauer: es gibt Räume, wo die Geige hervorragend, und solche wo sie miserabel klingt, weil eben die Raumakustik klangentscheidend ist. Nur gib es eben auch Geigen und Lautsprecher, denen kein noch so idealer Hörraum auf die Sprünge hilft. Der ganz große Wurf, so viel ist sicher, gelingt jedoch gleichermaßen beim Geigen- wie beim Lautsprecherbau ganz selten.



*Anschlußfeld:
Die Mission
782 verfügt über
vier solide Anschlußklemmen,
die ein getrenntes Verkabeln
von Hoch- und
Tiefbereich –
auch Bi-Wiring
genannt – ermöglichen.*

Nun habe ich ja schon eingangs verraten, daß die Mission 782 zu den erfreulichen, großen Ausnahmen in der heutigen Lautsprecherszene zählt. Äußerlich sieht man ihr diese Sonderstellung übrigens keineswegs an. Die Gehäusegröße dieses Lautsprechers nimmt eine Mittelstellung zwischen Stand- und sogenannten Regalboxen ein. Von einer Aufstellung im Regal sollte man aber auf jeden Fall absehen. Für eine freie Aufstellung im Raum fehlt der 782 hingegen die notwendige Bauhöhe. Ideal für den sitzenden Hörer ist ein Bodenabstand der Mission von circa fünfzig Zentimetern. Zu den verhilft ihr beispielsweise ein eleganter dreibeiniger Untersatz, den der britische Hersteller für ungefähr 200 Mark das Stück anbietet, und der den Vorteil integrierter, höhenverstellbarer Spikes zur Entkopplung des Lautsprechers vom Boden bietet.

Auf der Schallwand des Zweiwegelautsprechers 782 sind nach bewährtem Muster zwei identische Tief-Mittentöner angeordnet, auf deren Verbindungsachse im Zentrum der Schallwand ein Kalottenhochtöner sitzt. Der Mission ist das Außergewöhnliche wahrlich nicht ins Gesicht geschrieben. Um so mehr überrascht dieser Lautsprecher dann aber in

Aktion mit schier unglaublichem Klangvolumen und sehr guter Räumlichkeit, soweit diese systembedingt mit zwei Lautsprechern erzeugbar ist. Große Orchesterbesetzungen sind der 782 denn auch genauso willkommen wie Kammermusik. Das Klangbild ist dabei durchweg ausgewogen und transparent. Streicher kommen mit angemessenem Schmelz. Blechbläser-Eruptionen fetzen ungeschönt durch den Raum. Gelungene Klavieraufnahmen demonstrieren den vielschichtigen Charakter

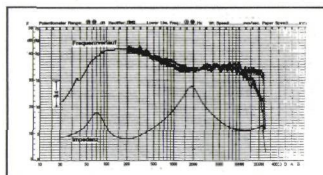
ter dieses Instruments zwischen Schlagzeug und perlendem Wohlklang. Singstimmen vermitteln einen adäquaten Eindruck von Stimmerzeugung und Brustvolumen. Der Baß klingt kernig und wohldefiniert, solange zu Wänden ein Mindestabstand von einem halben Meter eingehalten wird und ein Verstärker zum Einsatz gelangt, der die Baßmembranen straff am Zügel hält.

Geeignet ist hier etwa der Mission Cyrus Two oder der ebenfalls in dieser Ausgabe vorgestellte Camtech V 100, beides Vollverstärker mit nicht allzu üppigen Leistungsreserven, aber genau der richtigen Baßführung. Einer besonderen Erwähnung wert ist, daß die Mission 782 in all unseren Hörräumen gleichermaßen gut zur Geltung gekommen ist! Kurz: ich kenne keinen Lautsprecher in dieser Preisklasse, der der Mission 782 das Wasser reichen kann. Und auch etliche ihrer mehrfach teureren und größeren Kollegen haben es nicht ganz leicht, im Vergleich mit der 782 ihre Vorteile ins rechte Licht zu rücken. Die Mission 782: ein echter Joker! FonoForum Zertifikat: drei Sterne
Reinhold Martin

Technische Daten: Lautsprecher Mission 782

Prinzip	2 Wege, Baßreflex
Anzahl und Art der Chassis	1 HT, 2 TT
Empfindlichkeit (für 86 dB in 3 m Abstand)	3,2 Volt
Maximal erreichbarer Schalldruckpegel in 3 m Abstand (20–500 Hz)	104 dB
dafür erforderliche Verstärkerausgangsspannung	24 Volt
entsprechend einer Ausgangsleistung an 4 Ohm	144 Watt
Maximaler Impedanzwert/Frequenzbereich	29,8/1800 Ohm/Hz
Minimaler Impedanzwert/Frequenzbereich	3,2/200 Ohm/Hz
Nennscheinwiderstand Herstellerangabe/Messung	4/4 Ohm
Abmessungen (Breite×Höhe×Tiefe)	25×50×34 cm
Garantiezeit	60 Monate
Qualitätsstufe	High End I
Ungefährer Paarpreis	1700,- DM

Vertrieb: Mission Electronic GmbH, Hindenburgstr. 107, 2000 Hamburg 60



CRITERION

Der audiophile Maßstab

Die Referenzen:

stereoplay 8-88
Referenz:
Spitzenklasse III

stereoplay 1-88
Die neue Referenz:
Absolute Spitzenklasse

TMR 120

TMR 160

stereoplay 10-87
Referenz:
Spitzenklasse I

HIFI VISION 8-88
Sehr gut
Spitzenklasse 2. Platz

TMR 220

T + A elektroakustik GmbH
Postfach 29 38 · 4900 Herford
Tel. 052 21 / 7 20 20

T + A elektroakustik NL
NL-7608 Almelo · Botniastate 1
Tel. 054 90 / 6 44 03

Wiedo Zürich AG
Eibenstraße 9 · CH-8045 Zürich
Tel. 01 / 462 60 63

Sunny Andrei Ges. m.b.H.
A-2345 Brunn · Industriestraße 8/5
Tel. 0 22 36 / 3 29 81

HiFi Sabel
63 Route de Thionville · L-2611 Luxembourg
Tel. 49 55 41